

Im Abgeordnetenhause

wurden am gestrigen Sitzungstage zunächst kleinere Vorlagen erledigt, unter anderem wurde die Eingemeindung des Dorfes Sinn in die Stadt Krefeld beschloffen.

Im übrigen wurden die noch nicht zur zweiten Beratung gelangten Etatsreste aufgearbeitet, und in diesem höchsten Beginnen wird das Haus heute fortfahren.

Der Kampf ums Brot. Eine von Industriellen in Kankstatt einberufene Versammlung sprach sich entschieden gegen eine Erhöhung der Getreidezölle aus.

Der Hungertarif, der Doppeltarif soll im preussischen Ministerium die Mehrheit für sich haben.

Wenn schon, denn schon, denkt der Rheinische Bauernbund. Er übertrumpft den Bund der Landwirte noch und geht aufs Ganze.

In Preußen unmöglich. Gelegenheitlich der 80. Geburtstagsfeier des Prinzregenten von Bayern hat dort, wie wir schon berichteten, eine umfangreiche Amnestie stattgefunden.

Amstische Flottenagitation. Wie für den Flottenverein von amstischer Seite und für dessen Hefeschrift überall agitiert wird, geht aus einem der Frankf. Jtz. vorliegenden Schreiben eines Landrates von der Insel an einen ihm unterstellten Bürgermeister hervor.

N. N., den Der Landrat. An den Bürgermeister N. N. in N. Vielleicht gelingt es Ihnen, Wirtze zu veranlassen, die Wochenchrift überall zu halten.

den entsprechenden Befehl und dieser wanderte von dort zu dort auf den Konventionen. Die Wirtze, die es nicht gerne mit der Polizei verderben wollen, hatten nichts Günstigeres zu thun, als auf die ihnen unbenutzte Feilscherei zu abonnieren.

Ein Gesetz mit selbstthätiger Mehrfache-Vorrichtung unterliegt gegenwärtig der eingehenden Prüfung durch das Kriegsministerium.

Zum Krieg in Südafrika. In London ist bis zum Freitag keine Bestätigung über den angeblich erfolgten Abschluß der Friedensverhandlungen eingetroffen.

Am gestrigen Freitag soll in Standorten eine Zusammenkunft sämtlicher Kreisführer stattgefunden haben, um die englischen Friedensbedingungen zu beraten und einen endgültigen Beschluß zu fassen.

Ausland.

Österreich. Die Kanalfrage bekommt nun einen ernstern Hintergrund, und besonders der Donau-Don-Kanal kann als Projekt betrachtet werden, das die Regierung bereits den Plan für die Kostenbedeutung aufgearbeitet hat.

Frankreich. Du Paty de Clam, der aus den Dreyfus-Wirren berichtigte Oberstleutnant, ist pensioniert worden.

Wegito. Der Präsident der Republik ist nach der New-York World hoffnungslos irrsinnig. Er bilde sich ein, er werde unarmherzig von Wärdern verfolgt.

Der Kampf in China.

Der amerikanische General Chaffee erhielt aus Washington den amtlichen Befehl, sich mit den amerikanischen Truppen so bald wie möglich nach China nach Wankia zurückzuziehen.

Eine sonderbare China-Studienfahrt kündigt die Post an. Das preussische Kriegsministerium werde gegen Ende dieses Monats einen eigenen Dampfer nach Ostasien mit dem Bestimmungsort Lanki entsenden.

Gerichtssaal.

Strafkammer.

Wald a. S., 15. März. Galt a. S., 15. März. Sympathien für den Mauthausen mit seinen durchaus berechtigten Forderungen zu verzeichnen, hatten sich die Maurer Friedrich Graf, 31 Jahre alt, und Wilhelm März, 26 Jahre alt, zu schämen kommen lassen.

Die Verhandlung des Arbeitswilligen sollte auch mittels hinterlistigen Ueberfalles geschehen sein, und ferner sollten die

Angeklagten auch bestraft, zu züchtigen und zu bestimmten bestraft haben, an der Arbeitseinstellung teilgenommen zc. Vergehen gegen die bekannten Paragrafen der Gewerbeordnung.

Der Angeklagte März stellte besonders die ihm zur Last gelegte That in Übere. Der arbeitswillige Maurer könne befundene aber, daß er den Wirtze nicht bloß in die Augen, sondern auch in den Mund bekommen und geknastet habe, daß das ihm ins Gesicht geworfene Pulver Wirtze gewesen sei.

Der Staatsanwalt beantragte, die Sachbeschlüsse zur Ergründung des Zeugnisses bis zu 6 Monaten und ebenfalls die beiden Mitangeklagten, da der Verdacht vorliege, daß sie noch andere Zeugen beeinflussen könnten, mit in Haft zu nehmen.

Wegen Jagdvergehens wurden die Arbeiter Franz Götsche und Leopold Götsche aus Dranienbaum zu 1 Jahr 6 Monaten bzw. 6 Monaten Gefängnis, Franz G. außerdem noch zu 3 Jahren Streifen und Polizeiaufsicht verurteilt.

Wegen Mißfallbetrages wurde der 44jährige Schreiber Otto Corn von hier zu 1 Jahr Gefängnis und 2 Jahren Ehrverlust verurteilt, weil er dem Glasermeister Kemmer um 20 Mk. betrogen hatte.

Fortlaufend bedeutende Eingänge solider und geschmackvoller Frühjahrs-Neuheiten in

Konfektion und Damenputz.

Unübertroffene Auswahl aller hervorragenden Neuheiten in

Kleider-Stoffen.

Die neuen Kleiderstoff-Kollektionen enthalten auch in dieser Saison das Schönste, was die Mode geschaffen hat. Sämtliche Stoffe entstammen den ersten Webereien und sind für den hiesigen Platz meist von der Firma engagiert.

Verkauf zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Halle a. S. Geschäftshaus J. Lewin Marktplatz 2 u. 3.

Märzfeier.

Montag den 18. März 1901 abends 8 Uhr im „Neuen Theater“, Große Ulrichstraße,
öffentliche Versammlung.

Tagesordnung: Die Rechtfertigung der Pariser Kommune. Referent: Reichstagsabgeordneter **Ad. Thiele.**
Die Genossen werden ersucht, für zahlreiche Beteiligung an der Märzfeier zu agitieren.

Der Vorstand des Sozialdemokratischen Vereins für Halle.

Schuhmacher.
Dienstag den 19. März im Lokale F. Streicher, Kl. Ulrichstr. 36,
öffentl. Versammlung.
Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. Sämtliche Kollegen sind hierzu eingeladen. Pünktliches Erscheinen ist notwendig.
Der Einberufer.

Zeit.
Dienstag den 19. März 1901 abends 8 1/2 Uhr im „Seitener Bild“
öffentl. Versammlung
für Männer und Frauen.
Tagesordnung: Experimentalvortrag über Chemie, der Sauerstoff und seine Verbindung. Referent: Herr Gehler-Weißig.
Entree pro Person 20 Pfg.
Einen zahlreichen Besuch aller Arbeiter und Arbeiterinnen zu diesem höchst lehrreichen Vortrag erwartet
Der Vertrauensmann.

Wilhelmshöhe.
Sonntag den 17. März
Abendliedertafel u. Kränzchen (Bandonion-Musik)
des Deutschen Gesangsvereins,
wogu Freunde und Gönner des Gesangs höflichst einladet Der Vorstand.
Männchen werden angenommen | Bierediger Kinderwagen für 6 A. zu Thörstr. 56 (Weißner) | verkaufen Döläuerstr. 27, Kröllwitz.

Arh.-Bild.-Verein, Halle.
Vorstandssitzung fällt am Montag zu gunsten der Märzfeier aus und findet über acht Tage 7 Uhr (vor dem Vortrag über die amerikan. Exped.) statt. — Heute (Sonabend) von abends 8 Uhr ab achtstündige Sitzung im „Belvedere“. D. V.

Zu den 3 Königen,
Kl. Ulrichstr. 36.
Sonntag
Letzter Narren-Abend.
Für beste Unterhaltung ist gesorgt.
Kappen wie immer.
Streicher.

Thielemanns Restaurant zur „Burgquelle“, Burgstr. 7.
Sonntag den 17. März
großer Familienabend.
Unterhaltung großartig. Surreal der Schmeißer ist da!
Es ladet freundlich ein D. D.
Böttcherwaren empfiehlt billig
Sartmann, Sapfenstr. 20.

Ortskrankenkasse
der Bäcker, Böttcher, Brauer und verw. Gewerbe zu Zeitz.
Die Statutengemäße
Generalversammlung
findet Donnerstag den 4. April 1901 abends 8 Uhr im Netten Saale des Schützenhauses statt, wogu die Herren Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer ersucht eingeladen werden.
Anträge, Beschwerden etc. sind bis zum 26. März schriftlich beim Unterzeichneten einzureichen.
Der Vorstand.
Wilhelm Hoffmann, Vorsitzender, Messerschmidstr. 12, Hl.

Margarine Sein Laden nötig
Für die Orte Deuben und Kretschau, sowie anderen arbeiterreichen Orten wird der
Privatverkauf
von nur prima Margarine in einhalb- und Einpfundstücken zu errichten gesucht und können sich ordentliche Leute noch ein gutes Nebeneinkommen sichern.
Gefl. Offerten unter L. M. an die Expedition d. Zeitung in Zeitz erbeten.

Fortlaufend grosse Eingänge entzückender Saison-Neuheiten in

Jackets, Paletots

Capes, fertigen Kleidern, Kleiderröcken, Morgenröcken, Blusen, Unterröcken,
Knaben- und Mädchen-Konfektion.

Ausserordentlich geschmackvolle Neuheiten in

Kleiderstoffen

von einfachster bis hochfeinster Art, nur bestbewährte Fabrikate.

Verkauf zu festen, anerkannt allerbilligsten Preisen.

Gardinen, Teppiche, Tischdecken,

Divandeen, Portieren, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Lambrequins, Stores, Rouleaux, Bettdecken, Steppdecken.

Weit unter Preis:

Ein Posten Teppiche
mit unbedeutenden Webfehlern.

Weit unter Preis:

Ein Posten Portieren
abgepasst und vom Stück.

Weit unter Preis:

Ein Posten Gardinen
vom Stück und abgepasst für 1-3 Fenster.

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit allerbilligster Preisangabe deutlich versehen, hierdurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist jeder, auch der Nichtkennner, vor Vertauschung geschützt.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 23.

Leinen- und Baumwollwaren, Bettfedern, fertige Wäsche für Damen, Herren und Kinder, Normal-Unterkleidung und dergl.

Verlag und für die Anzerate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halle'schen Genossenschafts-Druckerei (H. G. m. b. H.) Halle a. S.

Gelegenheitskauf.

Gardinen Fenster Mk. 2.50 in weiss und creme.
Gardinen Fenster Mk. 4.50 in weiss und creme.
Gardinen Fenster Mk. 6.00 in weiss und creme.

Früherer Preis bedeutend höher.

Rouleaux-Cöper Mtr. von 40 Pfg. an.
 Spachtel-Rouleaux Fenster Mk. 2.75.
 Spachtel-Spitze extra-breit Mtr. von 60 Pfg. an.

Adolf Sternfeld,
 Halle a. S., Kleinschmieden 6.

Schulshürzen F. A. Otto

in großer Auswahl und eigener Anfertigung.

Halle a. S., Markt 11, Treppenburgang nach der Halle.

Ortskrankenkasse für das Schuhmachergerwerbe.

Montag den 25. März 1901 abends 8 1/2 Uhr
 in Ganlmann's Restaurant, Unterberg 12

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Abnahme der Jahresrechnung pro 1900 und Bericht der Revisoren. 2. Geschäftliches. Arbeitgeber und Kassemittelgeber sind freundlichst eingeladen.
 J. A. August Schweder, Vorsitzender.

Welt-Panorama

Gr. Ulrichstr. 6, I. nur 6. Inft. Sonntag
 Unser schöner Rhein II.
 18.-24. Neapel, Pompeji.

Apollo-Theater

Weissenfels.
 Täglich abends 8 Uhr
 große

Spezialitäten-Vorstellung.

Auftreten von nur Kunstkräften
 1. Rang.
 Die Direktion.

Gasthof Roter Adler, Crotha.

Morgen Sonntag
 grosse Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. F. Riebig.

Friedrich Beileke,

25 Geiſtſtraße 25

Möbel-Kaus,

empfiehlt sein stets großes Lager
 neuer gebrauchter

Möbel

jeder Art zu den denkbar billigsten Preisen.

Stets Gelegenheitskäufe
 ganzer Ausstattungen.

Neue Polstermöbel
 werden unter Garantie angefertigt.

Billigste Preise, reellste Bedienung.
 Transport frei Wohnung, oder gut
 verpackt frei Bahnhöfe Halle.
 Nur Geiſtſtraße 25.

Keinen Unterſchied, Muſik auch nicht einzig, ſondern ſiets etwas Neues
 ſieht und hört man in

Etablissement „Goldener Hirsch“

Leipzigerſtr. 62. Inhaber: Hugo Traxdorf. Leipzigſtr. 63.
 Sonntag den 17. März, ſowie allabendlich

Große Konzerte der Original-Clown-Kapelle.

Sonntag Frühſchoppen, ſowie nachmittags von 4 bis 12 Uhr muſikal.
 Vorträge, als Extra-Nummern auf Schüttelſchellen, Rodolphen, Wein-
 ſtacheln, Tubaphon, Bizarrenſtimmen, Gläſern, Geigenſoll's u. ſ. w.

Im Ballſaal Großer Ball

bei vollbeſetztem Orcheſter. Anfang 4 Uhr.

Kinderwagen,

neueſte Mode von 18 Mark an, mit
 Gummiräder 25 Mk., der elegantſte
 ausgepoſtert, mit ſeidenen Gardinen
 Brinſebwagen 58 Mk.

Conrad Wurmſtich, Fahrrad-Handlung,

Merſeburgerſtraße 4.

Abbruch!

Rathausſtr. (alte Kaserne) ſind zu
 verkaufen Balken, Bretter, Sparren,
 Uebertragbühler, Stollen, Dien, eiserne
 Träger, Chore, Löhren, Fenſter, 10 St.
 Gaſſthüren, Fenſter-Vergitterungen,
 Glaſſcheiben. Brennholz täglich jeden
 Poſten, auch Sonntags.
 Kanarienh. u. Weißb. v. Henriettenſtr. 12

Paul Arlt's Witwe

Weissenfels, Jüdenſtr. 50, Ecke,
 empfiehlt zur bevorſtehenden Saison
 große Auswahl in

Hüten und Mähten, Konfirmanden-Hüte.

Möbel

staunend billig!

Halle a. S.
 Geistſtr. 21, 1 Tr.

Schlafſofas	25-50
Wiſchbibans	50-70
Tiſchbibans	70-90
Niederſchränke	20-78
Bettlöwe	30-78
Spiegel	3-20
Spiegelſchränke	15-25
Tiſche	8-28
Mohrſtühle	3/4-4
Walzenſtühle	5-6
Wiſchelſtühle	7-10
Säulenſp. im Konf.	36-78
Bettſtellen	8-25
Matratten	17-24
Wiſchſtühle	12-30
Nüchenschränke	15-35
Nüchenschühle	8-12
Baumöden	2-5
Bilder	3-5
Mähmaſch. prima	48-65
(Einger-System)	
Teppiche	6-80
Uhrten	14-24
Gerrenſchreibt.	28-48
Wiſchgaraturen, Buffets,	
Banuelſofas, Tiſchbeden.	
Bekannt für billig und reell.	
Laſſen Sie ſich nicht täuſen!	
Meine Adreſſe iſt nach wie vor	
Siegm. Roſenberg,	
21 Geiſtſtr. 21.	

Wegen Fortgangs 2 guterh. eis. Bettſt.
 ſehr billig zu verſ. Wittchenſtr. 8, 1 Tr.

S. Weiss, Halle a. S.

Größtes Spezial-Geschäftshaus der Provinz Sachsen.

Konfirmanden-Anzüge

in Stoff, Cheviot, Rammgarn

Konfirmanden-Anzüge

in Rammgarn, Cheviot und Crepe

in reichster Auswahl von 9 Mark bis zu den
 feinsten Qualitäten.

Konfirmanden-Anzüge nach Maß

werden zu billigsten Preisen angefertigt.

Neuheiten in Stoffen

bestbewährter Fabrikate,
 große Auswahl, feinste Qualitäten.

Anfertigung nach Mass

wird bei niedrigster Preisstellung unter Garantie
 guten taſeltoſen Eiſes auf das Sorgfältigſte
 hergeſtellt.

Eigene Zuſchneiderei.



Erste Hallesche Fahrrad-Bahn,

Herschburgerstrasse 30-31.
Dem radfahrenden Publikum, speziell Einzelfahrern, wird Gelegenheit geboten, in meiner großen Bahn und 450 Quadratmeter großem Saal dem Sport zu huldbigen und lade ich die werthen Radler - Herren u. Damen - zur **Eröffnung des Kurus zum Sonntag den 17. März abends 8 Uhr** freundlichst ein. Angenehme musikalische Unterhaltung. ff. Bayersches Bier. Entree frei. Um freundlichen Zutritt bittet **August Hinze.**

Radler!!

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung möchte ich meinen werthen Kunden und Freunden die ergebendste Mitteilung, daß mir Herr Hinze die Bahn zur Verfügung gestellt hat und lade ich alle Einzelfahrer und Vereine ein.

C. Wurmstich.

Nur noch wenige Tage!

Gänzlicher Ausverkauf

von

schwarzen Strümpfen

für jeden Preis.

Georg Köhler, Gr. Steinstr. 16.

Berehrte Hausfrauen!

Wenn Sie noch keine Gelegenheit hatten, **Colomba Margarine** zu probieren, so liegt es in Ihrem Interesse, wenn Sie dies sofort thun. **Colombo** wird von keiner anderen Marke übertroffen und ist von guter Butter nicht zu unterscheiden, weder beim Essen auf Brot oder Semmel, noch beim Braten oder Backen.

Stets frisch a Hund 80 Pf., offeriert

Reinh. Keil,

Gr. Klausstraße 33 nahe Markt.

Einem hochverehrten Publikum von Halle a. S. und Umgegend so wie meiner werthen Kundschafft zur geistl. Mitteilung, daß ich meine Firma **Wurst-Fabrik mit Dampftrieb**

Firma Hermann Brodtmann, Inh. Witwe Henze

geändert habe.

Es wird mein Bestreben sein, meine werthe Kundschafft noch wie vor gut und reell zu bedienen und bitte Aufträge sowie Bestellungen jetzt an die alte Firma:

Wurst-Fabrik mit Dampftrieb gegründet 1870

Putschgasse 2. Besitzerin **Ww. Johanne Henze** gelangen zu lassen.

Aufträge werden auf Wunsch franco Haus geliefert. Wiederverkäufer erhalten höchsten Rabatt.

Arthur Mendelsohn,

Teuchern,

empfiehlt in großer Auswahl

Konfirmandenanzüge

von 8 Mk. an bis zum allerfeinsten.

Eleganten Konfirmanden-Hut gratis.

Arthur Mendelsohn,

Teuchern.

Zeit,

Kramerstraße 22, Wilhelm Otto. Konfirmanden-Anzüge, Herren- und Damen-Garderobe, bekannt haltbarste Arbeitshöfen.

Stiefel und Schuhe sehr dauerhaften guten Futter haben, wie bekannt, empfehle zu billigen Preisen nur **J. Sternlicht**, jetzt Altenteufel, 10.

Herrn Christoph Reich, Teicha, zu seinem 72. Geburtstag ein Dermal am Donnerstag, doch, daß ganz Leicht machelt. Mehrere Verwandte.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: **H. Richards.**

Sonntag den 17. März 1901 nachmittags 3 1/2 Uhr bei freien Preisen: **Robert und Bertram.** Pöffe mit Gesang in 4 Abteilungen von **S. Böllner.**

Abends 7 1/2 Uhr. 182. Vorst. im R.-N. 122. Abom.-Vorst. 2. Viertel. Farbe: rot. **Die verjurteene Glode.** Musikdrama in 5 Aufzügen von **S. Böllner.**

Montag den 18. März 1901 abends 7 1/2 Uhr bei freien Preisen: 183. Vorst. im R.-N. 123. Abom.-Vorst. 3. Viertel. Farbe: blau. **Cyrano von Bergerac.** Romantische Komödie in 5 Akten von **Edmond Rostand.**

Thalia-Theater.

Heute:

Zandrock-Gastspiel. Sonnabend. **Cameliubane.** Sonntag: **Reinhold** Schauspiel von **Hermann Sudermann** (8 Uhr). Montag: **Zandrock** Abchied. **Francillon.** Pariser Sittenbild von **Dumas.**

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**

Neuer Spielplan!

Alle **Diamantine** Vernier mit ihrer electricisch genarigten Scene **„Eine Feuerbraut in der Gewitternacht“**. - **Die Caesaro Belli-Truppe**, Brabour-Barterre-Gymnasist. - **Dr. Maritschew** **Zoretta** mit seinen hundert dreiflerigen Tieren. - **Die Gelehrten** **Esau** und **Paul de Vau** **Bären** **Kunststücken**. - **Fräul. Borscha Borlschka**, Brabour-Verwandlungs-Tänzerin. - **Dr. Caesaro**, Equilibrist auf dem gespannten Drahtseil. - **Herr Franz** **Hau de Wirth**, **Schwanen-Tänzer**. - **Fräulein Anna** **Halbax**, **musikalisch-deutsche Gesangs-Gebirde**. - **Jules Greenbaum**'s **Ameritanischer Biolog** mit seinen sensationellen lebenden Photographien.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Jeden Sonntag nachmittags von 4-6 Uhr **Große Nachmittags-Vorstellung.** **Herrn**, **Brumänder**, **Fräulein** u. s. w. haben das Recht, auf je ein Billet ein Kind frei dazuzubringen.

Jeden Sonntag vormittags von 12-2 Uhr **Frei-Konzert.**

Apollo-Theater.

Direktion: **Fr. Wiehle.**

Sensationeller Spielplan.

Togo-Truppe 37 Personen 37. Eingeborene Deutsch-West-Afrika, darunter 28 Frauen mit Kindern. In ihren heimatlichen Weiten.

Leopard-Sellen-Truppe, phänomenale Kunst. - **Anna** **Krayer**, deutsch-amerik. Sängerin u. Tänzerin. - **L. Mayo**, electric-musikal. Klovner. - **Paul und Virginie**, internat. Gesangs-Duett. - **William** **Schall**, Klavier-Humorist u. Improvisator. - **The Willards**, altengl. Ballett. - **The 2 Aertzens**, Original-Oppern-Parodie-Theater.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Sonntag nachmittags 4 Uhr **Extra-Vorstellung.** Kinder auf allen Plätzen die Hälfte. Vormittags 11 1/2-1 1/4 Uhr **Frei-Konzert.**

Von Dienstag den 19. März täglich **Nachmittags-Vorstellung** der gesamten **Togo-Truppe.** Ermäßigte Preise:

Kage 75 Pf., 1. Rang 60 Pf., 2. Rang 40 Pf., Gallerie 20 Pf. Kinder die Hälfte. Besichtigung der Togo-Truppe frei.

O. Günthers Restaur.

Zeit, Kaiser Wilhelmstr. 43.

Zu dem am Sonntag den 17. März stattfindenden

Frei-Konzert

der imitierten **Wai-Wai-Musik** Kapelle, nebst dem durchreisenden **deutsch-amerikanischen Gesangs-Quintett** **Charlo Don Erasto** loder, freundlichst ein **Otto Günther.** Anfang präzis 4 Uhr. 1 Hindenburg, 1 Thüringen billig zu verkaufen. Preisfreier, 21. III.

Ausschneiden!

Allen voran

stets im Fortschritt!

Robert Blumenreich's

Waren- u. Möbel-Kredit-Geschäfte

Berlin NW., Erfurt, Berlin O., Weissensefel, Berlin N., Dessau,

Halle a. S.

24 nur **24** Gr. Ulrichstr.

erste und zweite Etage, kein Laden.

Die Vorteile,

welche ich Jedermann, gleichviel, ob der Kauf gegen Bar oder

auf Teilzahlung

stattfindet, bietet, ist der beste Beweis dafür, dass mein

Waren- u. Möbel-Kredit-Geschäft

unbedingt auf der Höhe der Zeit ist.

Folgende

Gratzugaben

ohne Erhöhung des Kaufpreises und sofort, nicht erst wenn die Kaufsumme abgezahlt ist, mitzunehmen, bewillige ich von heute bis auf weiteres

➔ **Gratis** ➔

1 eleganten Hut

beim Kauf eines Anzuges oder Paletots.

➔ **Gratis** ➔

1 praktischen Bedarfsartikel

beim Kauf von Damen-Garderobe, Kleider u. s. w.

➔ **Gratis** ➔

2 grosse gold eingerahmte Bilder

beim Kauf einer Wohnungs-Einrichtung.

Als Dank

für Weiterempfehlung meines Geschäftes gewähre ich jedem meiner werthen Kunden, welcher mir einen neuen Käufer zuführt, drei Mark als Vergütung, welche seinem Konto gutgeschrieben werden. Bei dem 10. neuen Käufer bewillige ich ausserdem 10 Mark in obiger Form.

Ohne Anzahlung

an Kunden, Beamte sowie Käufer anderer Anzahls-Geschäfte.

Solche Vorteile

kann nur ein wirklich grosses gut fundiertes Geschäft bewilligen und dieses heisst nur

Robert Blumenreich

Waren- und Möbel-Kredit-Geschäft

24 Grosse Ulrichstrasse **24**

1. und 2. Etage, kein Laden.

Aufbewahren!

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Grotz. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Druckerei (G. G. m. b. H.) Halle a. S.

Spielend leichte Teilzahlungen.

Kleinste Anzahlungen.

2. Beilage zum Volksblatt.

Nr. 65

Halle a. S., Sonntag den 17. März 1901.

12 Jahrg.

Verbrechen und Preispreise.

Die Tatsache, daß bei hohem Stande der Getreidepreise die Vergehen gegen das Eigentum steigen, bei niedrigen fallen, bemerkt der Statistiker Georg v. Mazar für Bayern durch eine graphische Darstellung, zu der er bemerkt:

„Ein Blick auf die graphischen Darstellungen zeigt sofort den genauesten Zusammenhang zwischen der Bewegung der Eigentumsbeeinträchtigungen und dem Fallen und Steigen der Getreidepreise. Die Kurven sind so überraschend parallel, daß man nicht anfehlen kann zu behaupten, daß in dem Zeitraum 1835—61 je ziemlich jeder Sechser, um den das Getreide im Preise anheben, auf je 100 000 Einwohner im Gebiete dieses Landes ein Diebstahl mehr hervorgehoben hat, während andererseits das Fallen des Getreidepreises um einen Sechser je einen Diebstahl bei der gleichen Zahl von Einwohnern vermindert hat.“

Da jene statistische Statistik von ihrer Zweckart nichts eingibt, so sei sie hier wiedergegeben:

Auf 100 000 Seelen der Bevölkerung kamen:

Jahr	Hoggenpreis per 6ir. Scheffel	Verbrechen gegen das Eigentum	Verbrechen gegen das Eigentum
1835/36	6 Gulden 53 Kr.	1691	260
1836/37	7 - 31 -	1691	266
1837/38	10 - 18 -	1727	269
1838/39	11 - 30 -	1727	282
1839/40	10 - 35 -	1730	270
1840/41	8 - 49 -	1423	233
1841/42	9 - 14 -	1368	249
1842/43	14 - 10 -	1836	321
1843/44	14 - 10 -	1749	279
1844/45	15 - 15 -	1514	263
1845/46	19 - 53 -	1809	325
1846/47	21 - 36 -	2362	383
1847/48	10 - 12 -	1584	315
1848/49	7 - 54 -	1355	291
1849/50	7 - 57 -	1515	238
1850/51	12 - 20 -	1593	285
1851/52	17 - 53 -	2474	365
1852/53	17 - 39 -	2184	309
1853/54	23 - 38 -	2569	376
1854/55	23 - 19 -	2743	369
1855/56	17 - 45 -	2101	304
1856/57	15 - 26 -	1699	288
1857/58	12 - 31 -	1302	311
1858/59	10 - 28 -	1083	301
1859/60	11 - 45 -	1194	329
1860/61	14 - 8 -	1100	318

Diese Statistik spricht mit einer solchen überzeugenden Deutlichkeit, daß man kein Wort der Erläuterung hinzuzufügen braucht.

Auch die preussische Kriminalstatistik, die bis zum Jahre 1878 geht, läßt den Zusammenhang zwischen dem Getreidepreisen und den Verbrechen mit derselben Deutlichkeit hervortreten. Im Jahre 1855 erreichte der Getreidepreis mit 14,21 Mf. für 50 kg. Weizen und mit 11,45 Mf. für 50 kg. Roggen den höchsten Stand in Preußen. Gleichzeitig steht die Kriminalzahl auf ihrem Höhepunkt. Dann fallen die Getreidepreise, und im Jahre 1857 werden für 50 Kilogramm Weizen 10,18 Mf., für 50 Kilogramm Roggen 6,87 Mf. bezahlt. Gegenüber dem Jahre 1856 war ein Preissturz von 3—4 Mf. à 50 Kilogramm eingetreten. Dem entspricht ein Rückgang der Verbrechen gegen das Eigentum von 81 201 auf 55 310. Es folgt dann eine Periode niedriger Getreidepreise, in der auch die Kriminalität nachläßt und sich ziemlich gleich bleibt. Die Jahre 1867 und 1868 sind wieder Leistungsjahre, wie sich aus folgenden Zahlen ergibt:

Es wurden bezahlt für:

50 Kilogr. Weizen	50 Kilogr. Roggen
1866	9,30 Mf.
1867	12,89 „
1868	12,48 „
1868	9,84 „

Dementsprechend steigt die Vermögensdelikte von 60 890 im Jahre 1866 auf 70 397 im Jahre 1867 und 1868 sogar auf 77 199. Sobald der Getreidepreis eine gewisse Höhe überschreitet, hat er eine dauernde Steigerung der Kriminalität zur Folge. Im Jahre 1869 sinken die Preise für Weizen wieder auf 9,70 Mf. und für Roggen auf 8,08 Mf. und die Vermögensdelikte auf 67 106. Auch aus der Zeit dem Jahre 1882 bestehenden Kriminalstatistik des Deutschen Reiches läßt sich unsere Behauptung unanfechtbar nachweisen.

Soziales.

Der Konsumverein Leipzig-Plagwitz und Umgebung beendet mit dieser Woche das Verleihen von Freibrot an in Not befindliche Mitglieder der Genossenschaft. Diese seit mehreren Jahren geübte Wohlthätigkeit hat auch

diesmal wieder segensreich für viele arme Familien gewirkt. Als nach Weihnacht die Arbeitslosigkeit einen erschwerenden Umfang annahm und die Not in den einzelnen Familien auf das empfindlichste sichtbar wurde, da konnte man an jedem Freitag, dem Tage der Brotverteilung, die ärmsten Genossenschaftler im Trupps nach Plagwitz wandern sehen, um sich im Hauptgeschäft des Konsumvereins ein Brot zu holen, das sie und ihre Kinder wenigstens auf einen Tag vor dem Hunger schützen sollte. Es sind in diesem Winter 9 Wochen lang die Freibrotverteilungen in großem Maße vorgenommen worden. Pro Woche wurden 20 bis 25 Zentner Brot verteilt. Gewöhnlich erfolgte die Abgabe von großen Acht-Pfundbroten an das einzelne Mitglied, so daß durchschnittlich 250 bis 300 Mitglieder bedürftig sind.

Der Auffichtsrat des Vereins hatte über alle Genossenschaftler, die um Freibrot nachgesucht hatten, Erkundigungen nach der Bedürftigkeit der einzelnen Mitglieder eingeholt, in dem Sinne, wie dies von den Organen der öffentlichen Armenpflege geschieht. Das hierbei festgestellte soziale Elend läßt sich hier im einzelnen nicht erwähnen. Erwähnt ist nur, daß von unseren Genossenschaftlern viele 8 bis 16 Wochen arbeitslos waren, dabei 4 bis 9 Kinder zu ernähren hatten und während der Sommermonate an ein „Erbitren für den kommenden Winter“ nicht denken konnten, weil gewöhnlich alte Schulden noch gebedt werden mußten. Die Not war groß. Dello mehr freuen wir uns, daß die Genossenschaft allwöchentlich 300 Mitglieder mit dem Notwendigsten unterstützen konnte. — Mäße die humanitäre Einrichtung bestehen bleiben als Symbol der genossenschaftlichen Solidarität. Die Bemerkung des Vereins ist sich bemüht, mit der ganzen Genossenschaft eines Sinnes zu sein, wenn diese brüderliche Wohlthätigkeit weiter betätigt wird.

Die Gegner der Konsumvereine werden aber trotzdem für alle sozialpolitischen Vorgänge innerhalb der Konsumgenossenschaften auch fernerhin weder Augen noch Ohren haben; sie werden die Umgestaltung fordern, wo und in welcher Form sie nur können. Die Mitglieder des Rats- wie des Stadtverordnetenkollegiums sowohl als auch die Gemeindevertreter der Nachbarorte sollten aber berücksichtigen, daß beispielsweise der Plagwitz Konsumverein für seine Armenfürsorge in den letzten Wochen 2000 Mf. ausgegeben hat, welche Ausgabe den betr. öffentlichen Armenkassen erspart worden ist. (S. 3.)

Polizeiliches und Gerichtliches.

§ **Durch Verbreitung von Flugblättern** sollen sieben Genossen im Bezirk des Amtsgerichts Naumburg in Schloßlilien eine Verordnung des Verwaltungsamtes von Schloßlilien über die Festhaltung des Sonntag verstoßen haben. Der Verwaltungsamtsgericht waren sie dafür mit je 1 M. Weisstrafe belegt worden. Das Berufungsgericht sprach sie frei, weil sie in ihrer Thätigkeit keine Arbeit im Sinne der Verordnung erlitten konnte.

§ **In 300 M. Geldstrafe** wurde Gedanke Werbert in Sehmig als Bedauer des Polizeiliches verurteilt. Er hat einem Stadtverordneten, der als Vorsitzender der Finanzkommission von Grundstückskaufabschlüssen der Stadt Kenntnis erlangte und dies dazu benutzte, bei dem dann zu funde gekommenen Kaufe von dem Verkäufer eine Provision zu erlangen, idwäre Würdigung gemacht, die als Beleidigung aufgefaßt wurden. An den Thatstand war nicht zu rütteln, die Beleidigung wurde aber in der Form geschmiedet.

§ **Streitigkeiten.** Während des Buchbinderstreits in Leipzig erhielt die Jaleser Inöhrung von der Innung eine Verweisung für die Buchbinder von Gähre angewiesen. Vor der Buchbinder wurde sie von dem Streitenden Sch. angebrochen und gefragt, ob sie zu Gähre wolle. Die S. gab hierauf keine Antwort und ging fort. Einige Häuser weiter besann sie sich anders und ging wieder zurück in den Thorweg hinein. Bei dieser Gelegenheit soll nun Sch. gesagt haben: „Die will Arbeit suchen, die lassen wir nicht hinein!“ Da am anderen Thorweg noch ein Buchbinder stand, so will die S. sich gefügt haben und umgekehrt sein. Sie ging nach Hause, zog andere Kleider an und wurde nun ungehindert am Thorweg durchgelassen. Sch. befrist entschieden, die Worte gebraucht zu haben, das Gericht verurteilte ihn aber wegen Vergehens nach § 153 der Gewerbeordnung zu 14 Tagen Gefängnis, wobei noch strafmildernd seine bisherige Unbescholtenheit berücksichtigt wurde.

Parteinachrichten.

— **Krähenweizen.** Aus einer — nichtgenannten — Stadt Sachsens erzählt ein in Dresden ercheinendes Blatt folgendes Gerichtliches:

Als dieser Tage ein sozialdemokratischer Stadtverordneter gefordert war, beschichtigte einer der Führer der Sozialdemokratie, dem vertriebenen Genossen am Grabe einige Worte des Parks nachzurufen und ging deshalb zu dem diensthabenden Genossen, um die hierzu nötige Erlaubnis einzuholen. „Ach, behauere“, antwortete der Genosse, „aber da der Vertorbene Dissenant war, so bin ich hier nicht kompetent und Sie werden sich an die weltliche Behörde wenden müssen.“ Der redelustige

Parteilührer ging nun zum Oberbürgermeister und trug diesem sein Anliegen vor. Das Oberhaupt der Stadt aber bemies ihn an den Vorkisenden des Schul- und Kirchenratschusses, den zweiten Bürgermeister, da er sich in dieser Frage nicht kompetent fühle. Der zweite Bürgermeister hatte aber ebenfalls Zweifel an seiner Zuständigkeit und begab sich nun mit dem Sozialdemokraten zu dem Oberhaupt der Stadt zurück. Nach längerer Beratung ließ schließlich der Herr Oberbürgermeister antworten und nun traten alle drei zu dem ersten Genossen, dem Superintendenten, um in gemeinschaftlicher Sitzung zu erörtern, wer in dieser wichtigen Sache kompetent sei. Da nun auch der Oberhäupter der Geistlichkeit erklärte, bei Dissidenten habe er nichts hinzuzufügen, so antwortete der Sozialdemokrat, nun dem man übrigens von vornherein annehm, daß er am Grabe keines Genossen keine anreisenden Reden halten würde, daß er sich nunmehr selbst kompetent fühle und an diesem Tage auch zum Friedhof machen werde, was er wolle. Und so hat er denn auch seine Rede gehalten.

Wenn nicht wahr ist, so ist es doch zu erfinden und kennzeichnend vorzüglich der fremden Geist der längeren und bloß in Sachen, sondern mit wenigen Ausnahmen in ganz Deutschland die privatisierten Angelegenheiten der Bürger einer unwürdigen polizeilichen Bevormundung unterworfen und doch damit nichts mehr weiter erreicht, als sich selbst lächerlich zu machen.

§ **Sozialdemokrat und Großherzog.** Die Konf. Korrespondenz über die Unterredung des Großherzogs von Hessen mit dem sozialdemokratischen Abg. Ulrich sehr wenig erbaut. Sie meint, eine ipsestelle Information über die Verhältnisse der Sozialdemokratie „ist für denselben vollständig unnütz, der die Verhältnisse und die Entwicklung der Sozialdemokratie verfolgt hat, und das ist bei einem deutschen Bundesfürsten doch wohl anzunehmen.“ — Der Reichsbote erklärt: „Im Reichstage aber wird man sich die Gedanken an eine Bestätigung der sozialdemokratischen Äußerung aus dem Sinn schlagen müssen, wenn die Parteien in der Einzelkammer mit den Sozialdemokraten getätlichlich verfahren.“ Die Köln. Abg. ermahnen jedoch daran, daß es zur Genüge bekannt ist, daß auf Befehl des deutschen Kaisers bei den Beratungen der Arbeiterkongresse 1890 ein Sozialdemokrat ausdrücklich als Sachkundiger zugezogen worden ist, und daß der Kaiser sich mit diesen nach einem persönliche beim Minister v. Boetticher lange Zeit eingehend unterhalten hat.

Die Bauarbeiter-Schutzkommission der Provinz Sachsen

hat soeben ihren Bericht herausgegeben, umfassen die Zeit vom 10. Oktober 1900 bis 8. Februar 1901. Im Ansatze hieran überdient uns die heutige Kommission einen längeren Bericht über eine Monats vorliegenden Monat in Halle angetommene Bauarbeiter. Wir empfehlen beide Berichte der Beachtung aller Bauarbeiter. In dem Bericht der Landeskommission für die Provinz Sachsen heißt es:

„In der Provinz bestehen gegenwärtig 19 Volkalkommissionen und zwar in Magdeburg, Halle, Esleben, Nordhausen, Mitternachten i. Th., Gertrau, Weißenfels, Reitz, Schätzert, Barby, Schönebeck, Saiznabel, Halberstadt, Neuhaubenleben, Bura, Stendal, Egeln, Giepenburg und Wolmirstedt. Staatliche Aufnahmen wurden in 24 Orten vorgenommen. Nach den eingegangenen Berichten steht es noch sehr traurig über dem Bauarbeiterstand in der Provinz aus. Die erlassenen Verordnungen zum Schutze der auf Bauten beschäftigten Personen werden durchgehends als unzureichend bezeichnet, vor allem wird über das Fehlen einer Kontrolle über die Durchführung der erlassenen Vorschriften geklagt. Um ein klares Bild über den Stand des Bauarbeiterstandes der Provinz zu bekommen, wäre es notwendig gewesen, daß die Hundbreiten, welche die Kommissionsleute aus der Provinz beher beigewortet wären. Ein großer Teil von Orten hat es gar nicht für der Mühe wert gehalten, überhaupt zu antworten. Nötig war eine Antwort schon deshalb, um festzustellen, was für Schutzvorschriften in der Provinz bestehen.“

Der Rechnungsbildung gestaltete sich folgendermaßen:

Einnahme	141,89 Mark.
Befand von 1900	2,84
Summa	144,64 Mark.
Ausgabe	94,35
bleibt Befand	50,29 Mark.

§ **Baukontrolle** vom 5. Februar 1901, aufgenommen von der Bauarbeiter-Schutzkommission in Halle. Schon wiederholt sind die Verhältnisse auf den Bauten in der Provinz in der betr. Genossenschaft und auch im Gewerkschaftsartikel gewesen. Immer ist Klage geführt worden über die vorhandenen Mängel, die hinsichtlich der Fürsorge für Leben und Gesundheit der auf Bauten beschäftigten Arbeiter nachzuweisen sind.

Auf Grund der vorhandenen Mängel und in Anerkennung der Notwendigkeit, daß seitens des Staates (besetzt Preußens) eine erhöhte Aufmerksamkeit dem Baubereitenden gewidmet wird und genügende Schutzbestimmungen erlassen werden, hat sich in Halle, gleichwie in anderen Städten, eine Bauarbeiter-Schutzkommission gebildet, und um Material zu erlangen, ist am

Schrank
Anzahlung Mark 5.

Vertikow
Anzahlung Mark 5.

Sofa
Anzahlung Mark 5.

Auf

L. Eichmann

anerkannt ältestes, größtes und renommiertes

Waren- und Möbel-Haus

dieser Art in Halle an der Saale

nur Grosse Ulrichstrasse 51 (Eingang Schmalstr.)

6 Eäden in den Kaisersälen.

Kinderwagen
Anzahlung Mark 4.

Abzahlung.

Ca. 500 Einrichtungen
Anzahlung Mark 15.

Konfirmanten-Anzüge
Anzahlung Mark 3.

Stoff zum Kleide
Anzahlung Mark 2.

Jackets u. Kragen
Anzahlung Mark 3.

Mein Jackett ist von Loewendahls.

Naumburg.

Donntag den 17. März nachmittags 3 Uhr im Gethhof zum „Schwarzen Adler“

große öffentliche Versammlung.

Tagesordnung: Die Kunst als Erziehungsmittel unter besonderer Berücksichtigung des Arbeiterlebens. Referent: Genosse Otto Rahlö aus Chemnitz. Diskussion.

Um zahlreichen Besuch bittet Der Einberufer.

Ortskrankenkasse zu Schkeuditz.

Montag den 18. März 1901 abends 8 Uhr in Müllers kleinem Saal

außerordentl. General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Einführung der neuen Statuten, Leitungs- sachen u. 2. Beschließendes. Der Vorstand. Dr. Wenzel. Negere Teilnahme als bisher wäre sehr erwünscht.

Konfirmations-Geschenke

in Armbändern, Broschen, Ohrringen, Medaillons, Herrenketten, Ringen, in jeder Preislage empfiehlt

P. Ihfeldt, Goldschmied,
15 Rathausstraße 15.



Hüte

für Konfirmanden, Herren und Knaben sowie Mützen in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Fr. Flietner, Geißstraße 42.

Verkaufsstelle des Allgemeinen Konsum-Vereins zu Halle.



Wieder eingetroffen!

1 Waggon email. Kochtöpfe u. Wassereimer,

welche wir fortgesetzt zu den bekannt

billigen Preisen

unter Garantie für Haltbarkeit verkaufen, empfehlen

in größter Auswahl

1. Geschäft: **Burghardt & Becher** 2. Geschäft: Leipzigstr. 15. 2. Geschäft: **Deutscherstr.** Deutschlands größt. Spezialgeschäft email. Haushaltungsgeschirre.

Paul Knobloch's

Neue u. gebrauchte Möbel

als: Plüschgarnituren, Divan, Sofa, Kleidersekretäre und Vertikows, Spiegel mit u. ohne Schränkchen, Tische, Stühle, Bettstellen mit u. ohne Matrassen, Nacht-, Schreibstische, sowie Küchenmöbel empf. sehr billig unter Garantie

Zahn-Atelier Thomafußstraße 47, 1. Etage. Künstliche Zähne u. 2. u. an jähmerl. Zahnziehen Plombieren in Gold, Silber und Emaille. Reparaturen schnell und billig.

Arbeiter-Anzüge in nur vorzüglicher Ware empfiehlt **W. A. Kyritz, Halle, Trüdel 2.** Lumpen, Knochen, alt Eisen, Metall kauft Arthur Holland, Birkenstr. 7.

Max Jungblut, Ludwig Wuchererstraße 31. Kleine Möbelfahren nimmt an Gerner. Biethenstr. 32, Siebichenstein.

200 Konfirmanden-Anzüge à 6, 8, 10, 15, 20 und 24 Mk. in eleganter Ausführung u. allen modernen Stoffarten.

400 Konfirmanden-Güte Stück von 1 Mark an. Neu eingetroffen!

200 Monteur- u. Normal-Anzüge Jacken und Hosen, Arbeiter-Garderoben billig.

Ernst Renner's Kaufhaus
14 Marktplatz 14.

Für die Schule empfehle mein **Düten-Konfekt,** sehr leicht, schön und billig, sowie Chereiter, Gäschen in größter Auswahl.

Carl Tornow, Inhaber: R. Schirmer, Songstücken, Schokol.- u. Süßwaren-Fabrik. Halle a. S., Leipzigerstr. 82.

Bräutleuten empfehle für nur **150 Mark** eine vollständige, gebogene **Wohnungs-Einrichtung;**

ebenso offeriere **stauend billig**

Kleiderschränke	20, 28-40 M.
Vertikows	38, 45-50 M.
Pfeilerschränke	19-26 „
Spiegel	3, 4 1/2-18 „
Stegische	9, 12-25 „
Ausziehtische	20-40 „

Elegante dreifache Wippsdivans für nur 28, 35, 40 u. 45 M.
Plüsch-Divans 55-65 „
Taschen-Divans 65-85 „
Panel-Divans, hocheleg. 125 „
Plüschgarnituren von 95 M. an
Bettstellen mit Matrassen für nur 18, 24, 30-40 M.
Küchenschränke 22, 28-33 „
Küchentische 8 „
Küchenstühle 2 1/2 „
und noch 1000 andere Möbel ebenso preiswert.

Ansicht auch ohne Kauf gern gestattet.
Eigene Werkstätten.

Julius Rosenberg, Möbel-Engros-Lager, nur Gr. Ulrichstr. 54, I. Bitte genau auf Firma und Straße zu achten!

Nur mit Mark

3

Anzahlung

erhalten Sie bei mir zur

Konfirmation

Anzüge, Kleiderstoffe, schwarz u. farbig, Jacketts, Kragen, Schuhe, Stiefel, Uhren.

Nur mit Mark

5

Anzahlung

Sofas, Schränke, Vertikows, Kinderwagen, Federbetten.

Wohnungs-Einrichtungen mit nur **Mk. 15** Anzahlung. Die Abzahlung beträgt wöchentlich **Mk. 1.**

Paul Sommer

Abzahlungs-Geschäft
14 nur Leipzigerstr. 14
1. und 2. Etage.
10 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Patent-Bureau W. Packebusch, Halle a. S., Parkstr. 61. An- und Verkauf von Erfindungen. Nachweis u. Kapitalien f. Erfinder. 30jährige gründl. Erfahrung.

Zucker-Syrup sehr süß und mild, à 10 Pf. 18 J., bei Abnahme von 10 Pf. Engros-Preise.
H. W. Haacke, Gr. Klausstr. 16.

Schuh-Waren

in **Halbleder** für Herren, Damen und Kinder, ebenso Berge-, gelb Leder-, Lack- und Gallschuhe.

Trotz der bedeutenden Steigerung von Leder-Schuhwaren verkaufe zu früheren billigen Preisen.

H. Elkan,

Kaufhaus I. Ranges, Leipzigerstrasse 87.
Ausgabe von Konsum-Marken und Rabatt-Sparmarken.

Mein Kragen ist von Loewendahls.

Gardinen Teppiche

Stores, Spachtel-Vitrinen, Rouleaux-Stoffe.

Unerreichte Auswahl. — Feste, billige Preise.

Gardinen-Reste, sowie einzelne Fenster in abgepasst bedeutend im Preise ermässigt.

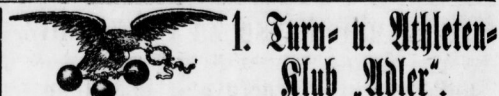
Halle a. S. **H. C. Weddy-Pönicke**, Leipzigerstr. 6.

Die in der zweiten Etage meines Geschäftshauses befindliche Teppich- und Gardinen-Ausstellung empfehle ich besonderer Beachtung.



Konfirmanden-Hüte
im Preise von 1.50, 2, 2.50, 3, 3.50 empfiehlt
R. Sachs Nachf., Gr. Ulrichstr. 37,
(Gold. Schiffchen).

Handschuhe, Kravatten, Oberhemden, Servietten, Kragen, Manschetten, Hosenträger, Schirme etc. empfiehlt billigt
Gustav Wehage
24 Leipzigerstr. 24.



1. Turn- u. Athleten-Club „Adler“
Sonntag den 17. März von nachm. 3 1/2 Uhr ab im Neuen Theater
6. Stiftungs-Fest
verbunden mit großem Minuten-Dauerkämpfen (13 Preise) und Preis-Ringkampf.
Alles andere laut Programm.
Derjenige, welcher in einer Minute 7000 Pfund zur Hochstrecke bringt, erhält extra eine Prämie von 20 Mark.
Abends von 7 1/2 Uhr an
Ball mit freier Nacht.
Es labet freundlichst ein
Der Vorstand.

Meinel & Herold

Barmonica-Fabrik
Ringenhül (Sachsen) No. 481.
vertreten pr. Laden, unsere
konstruirt der Gussart-Zug-
Harmonikas ca. 34 cm
hoch, mit granitir bläsel-
reichen Stimmen, offener
Klangbau, verbeffert,
Stichführung 3/16.
11 fl. Doppelholz m. bel.
Metallausgüssen (Schneidwerk) Doppelhölzer
10 Cpl. 2.50, 2.50, 2.50, 2.50, 2.50
10 " 3 " 8 " 70 " 7.50
10 " 4 " 8 " 90 " 8.50
10 " 6 " 8 " 130 " 15.
21 " 2mal 200, 108 " 11.
21 " 6sch. 100 " 11.
Inbrenn. (105 versch. St.) p. St. v. M. 2.50
bis 60.— Musikwerke, Orchesterorg., Akkordeon,
Zithern, Violinen, Mundharmon., Bandolons, Co-
santine, Gardinenahe und Geld reuor. Die
Bücher dringend, auf. kann, nicht m. billig, offen-
zu verwechseln, ist der Preis niedriger, ist auch
die Qualität geringer. Der anderweitigen Einzahl-
erlange man auf. großen Uhr, Katalog umfönd.
— Ueber 8000 Dankschreiben. —

Restaurant und Cafe „Schmelzershöhe“
Sonntag den 17. März
Unterhaltungsabend.
Alle Freunde und Genossen, welche ein paar gemüthliche Stunden ver-
leben wollen, sind höflichst eingeladen.
Familie Fr. Emmer.

Korsetts
für
Konfirmandinnen und Kinder,
Damen-Korsetts u. Mieder
von 90 Pfg. an empfiehlt in größter Auswahl
Korsett-
Fabrik **Bernh. Häni**
2 Schmeerstrasse 2.

Halle a. S. **Eduard Tahden** Halle a. S.
Bern-
burgerstr. 30. Bern-
burgerstr. 30.

Posamenten-, Kurz- u. Wäsche-Geschäft,
Spezialität: **Trikotagen, Strümpfe, Handschuhe,**
empfiehlt:
Strümpfe in Wolle, Baumwolle u. Seide,
größtenteils eigener Fabrikation, aus nur guten, bewährten
Wannen hergestellt.
Besonders mache ich auf meine
Kinderstrümpfe mit erfahrbaren Knien
T. H. G. W. Nr. 102488

aufmerksam.
Strümpfe zum Anfriden und Anwehen erbitte mir recht bald, da
die Aufträge sich zum Frühjahr erhaltungsgemäß sehr häufen und dann eine
sehr pünktliche Lieferung nicht möglich ist.

Vorsicht beim Einkauf!
Mache wiederholt aufmerksam auf meine
Althee- u. Zwiebelbonbons, mit nur Zusatz von Honig,
sonstige auch auf alle Sorten mediz. Bonbons. Großes Lager von
Zugbonbons, Fondants, Crème, Mirlangen, Eiter-Eier in allen
Preislagen. Nur zu haben in der ersten Halleischen Bonbonfabrik von
Hermann Zöhler, Engros-Verhandl., Fleischerstr. 26.

Sämtliche Parteischriften
empfiehlt Die Volksbuchhandlung, Rannischstraße.

Konfirmanden-Anzüge
in guter Verarbeitung, aus solidem dauerhaften Stoff, Felour, und
Diagonal, elegant stehend, von
9, 10, 12 bis 15 Mark.
Konfirmanden-Anzüge
modern, sehr feine gearbeitet in Cheviot, Kammgarn oder sehr feinem
Diagonal von
15, 18, 20 bis 25 Mark.
Sehr grosse Auswahl. Billigste, feste Preise.
Moritz Cahn,
Gr. Ulrichstrasse 3.

Ueberzeugen Sie sich erst, ehe Sie auf Teilzahlung kaufen,
von den billigen konkurrenzlosen
Preisen, der grossen Auswahl und anerkannt solidesten Ausführung.

Neu eröffnet. **50** Bettstellen
Matratzen
Schränke
Vertikows
Kommoden
Sofas
Küchenschränke
Regulateure
Pfeilerspiegel
sind einzeln mit
5 Mark
Anzahlung
abgegeben
bei
Carl Klingler
Halle a. S.
Gr. Ulrichstrasse 20, Laden u. I. Etage
Lieferung ganzer Brautausstattungen
Anzahlung von 15 Mark an.
Neu eröffnet.

Kinderwagen von 5 Mk. Anz. an.